

Grundschulen suchen ihre besten Vorleser

Leselöwen-Wettbewerb in der Stadtbibliothek

Paulsstadt (mara) • „Es ist wirklich erstaunlich, was die Erstklässler schon alles können“, sagte Heike Gowin beeindruckt. Die Bibliothekarin saß gestern gemeinsam mit ihrer Kollegin Gabi Rothammel in der Jury des Leselöwen-Vorlesewettbewerbs und bewertete Kinder aus der Heinrich-Heine-Schule. Dort war ein interner Wettbewerb ausgetragen worden, bei dem die besten zwei Vorleser aus jeder Klasse ermittelt worden waren. Die kamen nun ins Schulfinale, das im Lesesaal der Stadtbibliothek ausgetragen wurde. Beim Leselöwen-Wettbewerb machen auch die Fritz-Reuter-Schule, die Grundschule am Mueßer Berg und die Friedensschule mit. Die

absolvieren an den nächsten Donnerstagen ihre Finale.

Der gestrige Vormittag war reserviert für die Heine-Grundschüler, die Lese-Asse aus der ersten Klasse machten um 8 Uhr den Anfang. Die Jury beantwortete während des Vortrags folgende Fragen: Gelingt es dem Kind, in zwei bis drei Minuten einen schlüssigen Textabschnitt vorzustellen, ohne dass Unklarheiten bleiben? Spricht das Kind deutlich, wählt es das richtige Tempo, nutzt es seine stimmlichen Möglichkeiten? Kann es die Atmosphäre des Textes wiedergeben? Und: Wie findet es sich in einem fremden Text zurecht? Für die Sieger gab es Bücher, Gutscheine und schließlich einen Kuschel-Leselöwen.



Die Erstklässler Sophie Junker, Lilly Kutha, Johannes Linhart und Isabelle Junker machten beim Vorlese-Entscheid der Heinrich-Heine-Schule mit. Austragungsort war die Stadtbibliothek. Foto: Klawitter